

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 88 (1962)  
**Heft:** 5  
  
**Rubrik:** Was noch zu erfinden wäre...

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

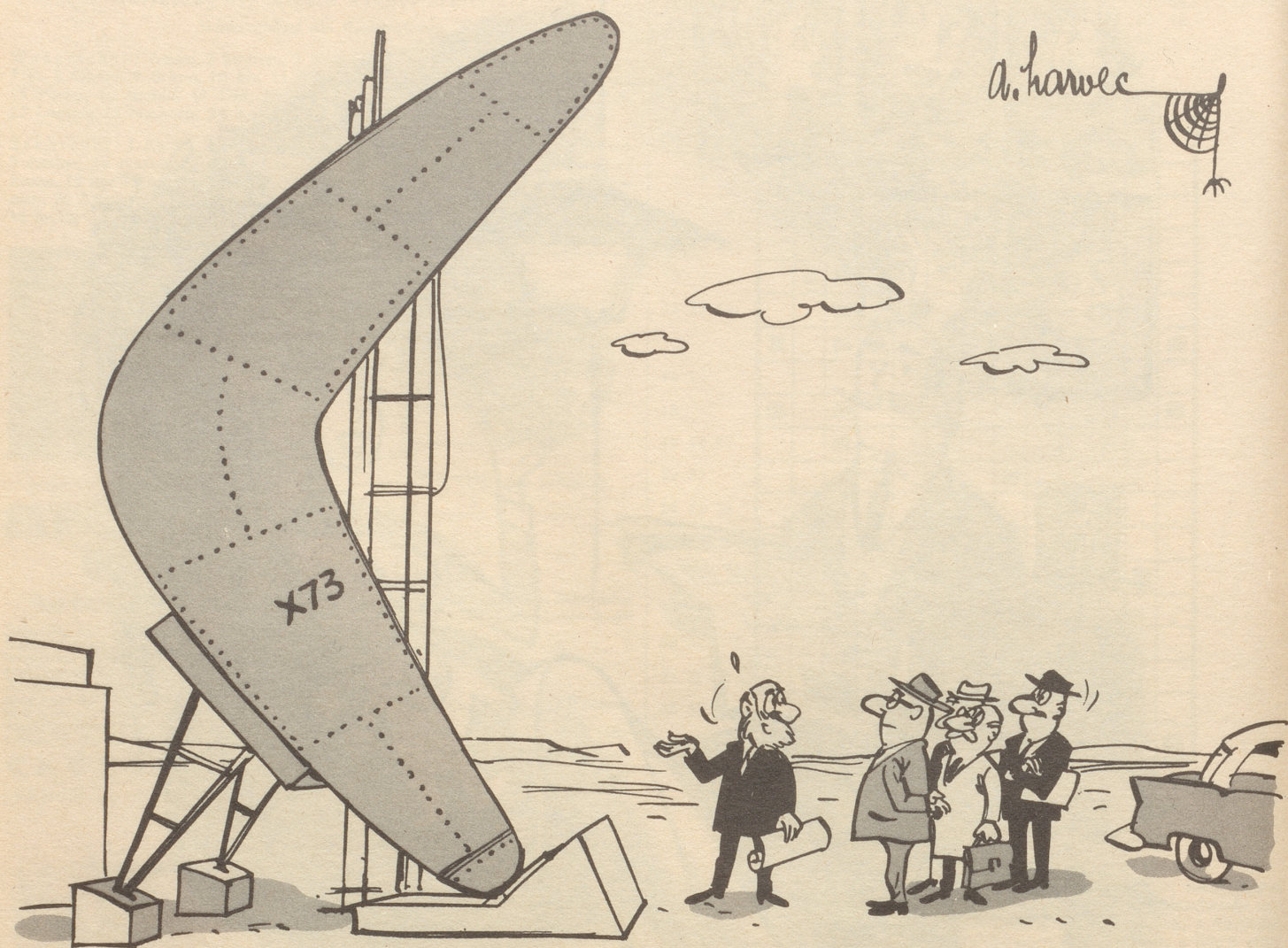
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



«Seine Bumerangform erlaubt ihm immer wieder an seinen Ausgangspunkt zurückzukehren.»

## Gedanken und Erinnerungen

Es war eine ausgezeichnete Idee der hohen Sportobrigkeit, den Fußballern das Tragen von Sturzhelmen zu empfehlen. Auf diese Weise werden die Spieler vor Kopfverletzungen geschützt. Obendrein werden sie dazu animiert, in der Hitze des Gefechtes eine neuartige Sturzhelmsturmtaktik zu entwickeln, die zu neuartigen Sportverletzungen führt.

Mit den Blauhelmen U Thants ist es auch so eine Sache. Theoretisch sichern sie den Frieden und die Menschenrechte, in der Praxis läßt es sich nicht ganz vermeiden, daß sie Funktionen gegenteiliger Wirkung ausüben.

Der Kreml an Bonn: Unsere Länder sind die größten Europas. Der Kreml an Peking: Unsere Länder sind die größten Asiens. Der Kreml an Washington: Unsere Länder sind die größten der Welt. Dieser Kreml ist und hat einen riesigen Komplex, würde Freud sagen.

Und siehe, es geschah, daß die Mauer sich öffnete, und es passierten ohne Passierschein den Sektorenübergang Invalidenstraße die zu einem Dinner auf der sowjetischen Botschaft in Ostberlin geköderten westberliner Presse-, Film-, Funk- und Fernsehleute.

Während die amerikanischen Atomversuche auf den Bikini-Inseln die Mode der bunten Bikinijacken startete, erwiesen sich die russischen

Atomversuche auf Nowaja Semlja modisch als ein Schlag ins Leere, konstatiert Friedrich Sieburg in einem Feuilleton. Die Lebensbejahung der Amerikaner, findet er, sei ohne Grenzen; von den Russen könne man dergleichen Schalkhaftigkeiten nicht erwarten.

Der Schalk sitzt auch den Russen im Nacken, aber anders. So etwa, wenn sie als Entwicklungshelfer auftreten und Ländern der heißen Zone Schneefräsen liefern, oder Naturvölker mit WC-Deckeln beglücken.

Heutzutage findet der Normalverbraucher in seinem Briefkasten ein Tüblein Zahnpasta, einen Bon auf irgendeine Portion und zuweilen sogar echte Post vor. GP

Was noch zu erfinden wäre ...



Ein Parkplatz für Autos, der im Kofferraum mitgeführt werden könnte.

Vorschlag von ML in Meggen

## Früh im Bild

Erst heute weiß man, wie recht Julius Stettenheim (1831-1917) gehabt hat, als er vor Jahrzehnten behauptete:

«Eine passende Uebersetzung des Wortes Automobil wäre: Ueberfahrzeug.» fh